



### Presseschau vom 04.07.2015:

Quellen: Itar-Tass, Interfax, Ria Novosti, sputniknews, rusvesna.su, cassad.net, hinzu kommen Informationen der Seiten *dnr-online, Inr-portal, Novorossia, dnr-news, novorosinform u.a.* sowie die offiziellen Seiten der Regierungen der Volksrepubliken *dan-news, lug-info*. Wir beziehen manchmal auch ukrainische Medien, z.B. *BigMir, UNIAN, Ukrinform, KorrespondenT* und die Online-Zeitung *Timer* aus Odessa ein.

Zur besseren Unterscheidung der Herkunft der Meldungen sind *Nachrichtenquellen aus den neuen ostukrainischen Volksrepubliken in Rot (dnr-online, Inr-portal, Novorossia, dan-news, lug-info, dnr-news, novorosinform u.a.)* und *andere ukrainische Quellen in Blau (BigMir, Ukrinform, UNIAN, KorrespondenT und Timer)* gekennzeichnet. Die Übersetzung russischer Medien erfolgt in schwarzer Farbe.

### Abends / nachts:

Novorosinform.org: Am Sonntag, dem 5. Juli wird in Donezk am ewigen Feuer die Gedenkfeier "Wir vergessen nicht, wir vergeben nicht: Slawjansk" zum Gedenken an alle während der Verteidigung der Stadt getöteten Einwohner stattfinden, teilt der Pressezentrum der Bürgerbewegung "Donezker Republik" mit.

An der Trauerfeier wird der Leiter des Exekutivkomitees der Bürgerbewegung "Donezker Republik" Denis Pushilin teilnehmen.

Datum: 5. Juli 2015

Zeit: 10:00



[http://storage.novorosinform.org/cache/c/b/svecha-pamyati\\_candle\\_mk7dt0e.jpg/w644h387.jpg](http://storage.novorosinform.org/cache/c/b/svecha-pamyati_candle_mk7dt0e.jpg/w644h387.jpg)

Novorosinform.org: Nur 2 Wochen Aufenthalt in einem speziellen Lagers können aus Kindern von Flüchtlingen aus dem Osten des Landes echte Ukrainer machen, sagte der stellvertretende Viktor Krivenko der Partei "Samopomosch".

Die Idee der Umerziehung "nicht ausreichend ukrainischer" Kinder ist nicht sehr originell. Im XX Jahrhundert nahmen die australischen Behörden Kinder der nationalen Minderheiten aus ihren Familien und brachten sie auf den "richtigen Weg", indem sie versuchten, sie von ihren Familien und ihrer Kultur abzuschneiden. Im Jahr 2008 entschuldigte sich der australische Premierminister Kevin Rudd öffentlich für diese Politik.

"Im letzten Jahr haben wir 4 Durchgänge mit 120 Kindern aus Lugansk, dem zurzeit besetzten Gebiet, durchgeführt. Die Kinder sprechen am Ende der 2-Wochen-Maßnahme Ukrainisch, singen die Nationalhymne und sie sind in den 2 Wochen bereits ukrainisch geworden", hob Victor Krivenko, Abgeordneter aus der Partei "Samopomosch" die Erfolge gegenüber „Swesda“ hervor.

In diesem Jahr hat Krivenko große Pläne für die Erziehung der neuen "richtigen" Ukrainer: „Die Organisation ‚Plast‘ will für 1.000 Kinder aus Slawjansk und Kramatorsk eine solche Erziehungsmaßnahme durchführen. Dieses Problem wird mit der Donezker Regionaladministration besprochen ... Das Ganze kostet etwa 2 Millionen Griwna“.



[http://storage.novorosinform.org/cache/8/7/in\\_article\\_f104ff8c16.jpg/w644h387.jpg](http://storage.novorosinform.org/cache/8/7/in_article_f104ff8c16.jpg/w644h387.jpg)

Novorosinform.org: Altschewsk erhielt eine humanitäre Lieferung von Medikamenten für die medizinischen Einrichtungen aus Russland. Der Fonds zur Hilfe für Novorossia von Gleb Kornilow brachte dringend benötigte Präparate und medizinisches Material zur Brigade „Prisrak“, die damit nicht nur ihre Kämpfer, sondern auch die zivilen medizinischen Einrichtungen der Stadt versorgt.



uTube - Yandex

[http://storage.novorosinform.org/cache/9/5/\(1\)\\_medikamenty.jpg/w644h387.jpg](http://storage.novorosinform.org/cache/9/5/(1)_medikamenty.jpg/w644h387.jpg)

(Bittere) Ergänzung auf der Homepage der Brigade mozgovoy.info: Das Defizit an Medikamenten in den Apotheken der Stadt steigt zusammen mit den Preisen für die wenigen noch vorrätigen Präparate. Wahrscheinlich müssen wir lernen, überhaupt nicht mehr krank zu werden.

## **Vormittags:**

Dan-news.info: Die digitalen Fernsehsignale der DVR werden bis Ende des Sommers auch die okkupierten Orte Wolnowacha und Mariupol erreichen, erklärte der Kommunikationsminister der DVR Wiktor Jazenko.

„Die digitale Übertragung auf das Territorium der nächsten Städte funktioniert schon. Konstantinowka, Drushkowska empfangen die analogen und digitalen Signale ausgezeichnet, das Signal erreicht auch Artjomowsk und Shadnowska.

Jazenko fügte hinzu, dass das Ministerium an der Verbesserung der Qualität des Signals und der Ausweitung der Empfangszone arbeitet. „Wir rechnen damit, in diesem Sommer auch Wolnowacha und Mariupol abzudecken“, sagte er.

Dan-news.info: Die Zahlungssysteme der DVR und der LVR werden zukünftig möglicherweise vereinigt, was den Einwohnern erlauben wird, ihre Bankkarten auf dem Territorium beider Republiken zu verwenden, erklärte der stellvertretende Direktor der Abteilung für prozessuale Dienste und Zahlungssysteme der Zentralen Republikanischen Bank Alexej Nikolajewitsch Seryj.

„Wenn die LVR ihr prozessuales Zentrum einrichtet, können wir uns mit ihnen verbinden und es zu einem vereinigen. Wenn die LVR sich mit unserem prozessualen Zentrum verbinden will, umso mehr Möglichkeiten wird es dort und hier geben.“

Der Vertreter der ZRB erinnerte daran, dass das schrittweise Anlaufen der Prozesssysteme der DVR für Anfang August geplant ist. Die ersten Bankkarten, die mit diesem System funktionieren, werden etwa 300.000 Rentner erhalten.

Lug-info.com: Die Kiewer Truppen haben in den letzten 24 Stunden drei mal das Regime der Feueinstellung verletzt, teilte die Volksmiliz der LVR mit.

Um 21:05 am 3. Juli wurde aus Richtung des ukrainischen Checkpoints Donezkij mit Granatwerfern des Kalibers 120mm beschossen sowie Shelobok mit automatischen Granatwerfern AGS.

Shelobok wurde um 21:40 mit Panzergeschützen beschossen und um 00:30 mit Granatwerfern des Kalibers 120mm.

De.sputniknews.com: Das ukrainische Justizministerium hat die nationalistische Organisation UNA-UNSO offiziell als Kollaborateur während des Zweiten Weltkrieges anerkannt. Das teilte der jetzige Leiter von UNA-UNSO, Konstantin Winnizki, der Nachrichtenagentur Ukrainski Nowini mit.

Wie er sagte, verweigerte das Justizministerium die Registrierung der politischen Partei UNA-UNSO mit der Begründung, dass Vertreter dieser Organisation „1942 auf der Seite der Faschisten gekämpft hatten“.

Wie es hieß, wird die Organisation nun Protestaktionen organisieren, wenn die Registrierung auch in anderen Instanzen verweigert wird.

Zuvor hatte das ukrainische Parlament das Gesetz „Über den Rechtsstatus und die Ehrung des Andenkens der Teilnehmer des Unabhängigkeitskampfes der Ukraine im 20.

Jahrhundert“ angenommen. Den besagten Teilnehmern wurden darin soziale Garantien gewährt. Der Organisation OUN-UPA wurde unter anderem der Status der ukrainischen Unabhängigkeitskämpfer gewährt.

Das Oberste Gericht der Russischen Föderation hatte die ukrainischen nationalistischen Organisationen Rechter Sektor, UNA-UNSO, Ukrainische Aufständischen-Armee (UPA) und mehrere andere auf die Liste der extremistischen Organisationen gesetzt.



<http://cdn2.img.de.sputniknews.com/images/30307/76/303077665.jpg>

Dan-news.info: Die Regierung der DVR plant auf örtlicher Ebene öffentliche Anhörungen zur Frage der Erfüllung der Minsker Vereinbarungen durchzuführen, analog zu der, die im Parlament der DVR stattgefunden hat. Dies teilte der Vorsitzende des Volkssowjets der DVR Andrej Purgin mit.

„Wir bemühen uns dies in die Praxis umzusetzen, damit es nach dieser öffentlichen Anhörung weitere Anhörungen vor Ort unter Beteiligung von Abgeordneten gibt. Dies ist eine große Arbeit, die wir versuchen zu beginnen, um möglich transparent gegenüber dem Volk zu sein“, sagte er.

Der Sprecher des Parlaments der DVR schlägt vor, dass die Abgeordneten selbst Initiatoren eines solchen Austausches mit dem Volks sind. „Wir halten dies für wichtig und rechnen damit, dass die nächsten Anhörungen aktiver sein werden, da zuvor so etwa leider nicht praktiziert wurde“, sagte Purgin.

Lug-info.com: Die Regierung der LVR wird trotz des festzustellenden prozentualen Wachstums der Anzahl der Rentner in der Republik das Rentenalter nicht erhöhen, teilte das Oberhaupt der LVR Igor Plotnizkij mit.

„Bisher ist das Gesetz noch nicht unterzeichnet, aber seien Sie sicher, niemand wird das Rentenalter erhöhen“, unterstrich das Republikoberhaupt.

„Es werden 55 Jahre sein und bisher gibt es keine Grundlage für eine Erhöhung“, sagte er.

Dan-news.info: Die Nacht verlief in den frontnahen Regionen der DVR ohne Vorkommnisse, eine ruhige Lage ist selbst in Schirokino und am Flughafen der Hauptstadt zu beobachten. Dies teilten heute die Leiter der Stadt- und Bezirksverwaltungen entlang praktisch der

gesamten Kontaktlinie mit.

„Die Nacht verlief ruhig, es gab keine Beschüsse“, sagte der Leiter der Verwaltung des Kirowskijbezirks der Hauptstadt Jurij Budrin.

Eine ähnliche Situation gab es praktisch an der gesamten Kontaktlinie. In der vergangenen Nacht wurden selbst im Nowoasowskij-Bezirk, der in den letzten Monaten der größte Brennpunkt im Donbass war, keine Beschüsse festgestellt.

„Diese Nacht verlief normal, ohne Beschüsse. In Schirokino und Sachanka ist die Situation stabil. In Sachanka wurde gestern die Stromversorgung wiederhergestellt, auf der Liste steht die Reparatur der bei den letzten Beschüssen beschädigten Gasleitungen“, sagte der Leiter der Nowoasowsker Bezirksverwaltung Oleg Morgun.

Ähnliche Ansichten äußerten auch der Leiter des Kujbyschewskij-Bezirks der Hauptstadt, Vertreter von Makejewka und des Jasinowataja-Bezirks. Auch am Morgen des 4. Juli ist die Lage nach Auskunft der Behörden noch ruhig.

Dnr-online.ru: Mitteilungen der stellvertretenden Kommandeure der Milizen der DVR Eduard Basurin

„Die Intensität der Beschüsse durch die ukrainische Seite betrug in den letzten 24 Stunden 27 Verletzungen des Regimes der Feueinstellung“, teilte das Verteidigungsministerium der DVR mit.

Nach Informationen des Ministeriums schoss die ukrainische Seite 101 Granatgeschosse des Kalibers 82 und 120mm ab. Außerdem verwendete der Gegner Antipanzerwaffen, Abwehrgeschütze, kleinere Granatwerfer und Schusswaffen. Am intensivsten wurde mit Granaten von den Positionen der ukrainischen Streitkräfte aus Spartak beschossen. Außerdem wurden Gorlowka, Sansharowka, Dokutschajewks und das Gebiet des Donezker Flughafens beschossen. Verluste unter der Zivilbevölkerung und den Soldaten der DVR gibt es nicht.

Außerdem sagte der stellvertretende Kommandeur, dass die Aufklärung der Streitkräfte der DVR weiterhin Verschiebungen von Militärtechnik und Personal der ukrainischen Streitkräfte feststellt. So wurden aus Lastotschkino Richtung Tonenkoje zwei SAU-Artilleriegeschütze verlegt.

## **Nachmittags:**

De.sputniknews.com: Serbien bewertet jegliche Sanktionen in den internationalen Beziehungen als ein überholtes politisches Mittel und hat nicht vor, sich den EU-Strafmaßnahmen gegen Russland anzuschließen, wie der serbische Botschafter in Moskau, Slavenko Terzic, gegenüber RIA Novosti sagte.

Serbien sage das immer wieder seinen europäischen Partnern, betonte er.

„Wir hoffen, dass die von der EU verhängten Sanktionen aufgehoben werden“, so Terzic.

„Sanktionen sind durchaus nicht die beste und nützlichste Lösung. Man muss miteinander reden, im Dialog stehen, während Sanktionen aus meiner Sicht ein archaisches politisches Mittel in den internationalen Beziehungen sind.“

Lug-info.com: Die ukrainischen Truppen haben heute tagsüber mit verschiedenen Arten von Waffen Shelobok und Sokolniki beschossen, teilte die Volksmiliz der LVR mit.

„So haben zwischen 11:00 und 12:00 die ukrainischen Streitkräfte mit Granatwerfern und Schusswaffen das Gebiet von Sokolniki beschossen. Etwa m 11 Uhr wurde mit Panzertechnik auch das Dorf Shelobok beschossen.“ Das Feuer kam in beiden Fällen aus Richtung Krymskoje.

De.sputniknews.com: Die Bestimmungen der russischen Militärdoktrin in Bezug auf die Nuklearwaffen haben ausgesprochen defensiven Charakter und stellen keine Bedrohung dar, wie Michail Uljanow, Abteilungsleiter Nichtweiterverbreitung und Rüstungskontrolle im russischen Außenministerium, sagte.

„Gemäß der Doktrin behält sich Russland das Recht auf einen Kernwaffeneinsatz in zwei Fällen vor: In Erwiderung einer Anwendung von Massenvernichtungswaffen gegen es selbst oder seine Verbündeten und im Fall einer Aggression gegen Russland mit konventionellen Waffen, wenn die Existenz des russischen Staates gefährdet wird“, sagte er in seiner Stellungnahme zu den jüngsten Kommentaren über die „russische Nuklearrhetorik“. Als „unfair“ bewertete der Diplomat die Behauptungen, in der neuen Fassung der russischen Militärdoktrin werde die Rolle von Kernwaffen vergrößert.

„Im Vergleich zur vorherigen Fassung der Doktrin hat es keine Veränderungen im entsprechenden Teil gegeben. Mehr noch: Im Dokument gibt es jetzt den Begriff nichtnukleare Abschreckung, wodurch die Rolle der nuklearen Rüstungen in den Bestimmungen unserer Doktrin objektiv herabgesetzt wird“, betonte Uljanow.

„In der Nukleardoktrin der USA ist indessen von einer Möglichkeit die Rede, Kernwaffen unter ausschließlichen Umständen zum Schutz der lebenswichtigen Interessen der USA bzw. deren Verbündeter und Partner einzusetzen. Natürlich wird die amerikanische Seite selbst den äußerst dehnbaren Begriff der lebenswichtigen Interessen und das Bestehen einer Bedrohung bestimmen. Offensichtlich lässt eine solche Formulierung ein wesentlich größeres Spektrum von Szenarien für den Kernwaffeneinsatz als dies die russische Militärdoktrin zulässt.“

Russlands Militärdoktrin war Ende vergangenen Jahres angenommen worden. An erster Stelle in der Liste der Bedrohungen steht die Nato-Erweiterung.

Ende Juni erklärte Präsident Wladimir Putin die Verstärkung der militärischen Stärke Russlands mit der Sorge um die Bürger. Russland „kann keine aggressiven Pläne haben“, fügte er hinzu.

Dan-news.info: Demilitarisierung von Schirokino (Zusammenfassung mehrerer Meldungen) Vertreter der OSZE und des Gemeinsamen Zentrums zur Kontrolle und Koordination haben heute die Schaffung einer neuen Spezialgruppe zum Monitoring der Situation in Schirokino erörtert, teilte das Verteidigungsministerium der DVR mit.

Die Konsultationen fanden unmittelbar in der Ortschaft unter Teilnahme der stellvertretenden Leiters der OSZE-Mission in der Ukraine Alexander Hug statt.

„Mit dem Ziel eines ständigen Monitoring und der Verifikation der vollständigen Feuereinstellung wurden von den Teilnehmern des Treffens der Aufbau einer Beobachtergruppe mit Vertretern der ukrainischen Streitkräfte, der Beobachter der RF und militärischer Formationen der DVR beim Gemeinsamen Zentrum sowie von Inspektoren der OSZE-Mission auf neutralem Territorium in dieser Ortschaft erörtert“, informierte das Ministerium.

„Der Plan zur Demilitarisierung Schirokinos schlägt einen Abzug der Truppen der Seiten auf einem Abstand von 2,5km von der faktischen Kontaktlinie, von Panzern und Granatwerfern bis zu einem Kaliber von bis 100mm auf einen Abstand von 15km“, teilte das Ministerium weiter mit.

Auf diese Weise wird in der Ortschaft eine demilitarisierte Zone mit einer Breite von

mindestens 5 km geschaffen sowie eine Sicherheitszone von mindestens 30km Breite. Die Polizei der DVR wird gemeinsam mit Vertretern der ukrainischen Polizei die demilitarisierte Zone im Bereich von Schirokino patrouillieren, teilte heute das Verteidigungsministerium der Republik als Ergebnis der Verhandlungen zwischen dem Gemeinsamen Zentrum und der OSZE mit.

„Gemäß den Vereinbarungen ist geplant, dass die Überwachung der Ordnung in der demilitarisierten Zone von Vertretern des Innenministeriums der Ukraine und den Rechtsschutzorganen der DVR durch Patrouillen durchgeführt wird.“

Das Ministerium erklärte, dass „während der Durchführung von Maßnahmen zur Überwachung der Rechtsordnung die Vertreter der Rechtsschutzorgane beider Seite (Ukraine und DVR) nur mit Dienstwaffen bewaffnet sein dürfen – mit Pistolen“.

In Schirokino sind etwa 80 Prozent der Wohnhäuser zerstört, erklärte heute der stellvertretende Leiter der OSZE-Mission in der Ukraine Alexander Hug.

„Von der besonderen Beobachtermission wurden heute starke Zerstörungen besonderen im südlichen Teil der Ortschaft festgestellt. Nach unseren Einschätzungen sind 80 Prozent der Häuser zerstört und ein Wiederaufbau ist nicht möglich. Das gesamte Gebiet ist mit nicht explodierter Munition übersät. Man sieht sie überall“, sagte er.

Die Lage in Schirokino hat sich normalisiert, die Kampfhandlungen haben aufgehört, erklärte Alexander Hug.

„Heute haben wir festgestellt, dass es in dieser Ortschaft so ruhig wie nie zuvor war im Vergleich zu unseren früheren Besuchen.“

„Wir haben keinerlei Anzeichen für eine Anwesenheit von Kräften der DVR festgestellt. Befestigungen, Checkpoints, Häuser, die zuvor die Kräfte der DVR eingenommen haben, sind jetzt verlassen“, sagte Hug.



[http://novorossia.su/sites/default/files/536893f840c052c5569c75f1883db4a5.i750x421x513\\_2.jpeg](http://novorossia.su/sites/default/files/536893f840c052c5569c75f1883db4a5.i750x421x513_2.jpeg)

De.sputniknews.com: Der Regierungschef der Republik Krim, Sergej Aksjonow, sieht keine Notwendigkeit in einer Wiederholung des Referendums über den Status der Krim. Damit nahm er Stellung zur Äußerung eines europäischen Beamten, laut der die EU die Ergebnisse eines neuen Referendums auf der Krim akzeptieren könnten, wenn dieser unter OSZE-Beobachtung stattfindet.

Laut Aksjonow besteht kein Bedarf, jemandem etwas zu beweisen.

„Auf der Krim hat ein legitimes Referendum stattgefunden. Jede neue soziologische Studie, die unter anderem von internationalen Institutionen vorgenommen wurde, beweist ebenfalls volles Vertrauen der Krim-Einwohner gegenüber dem russischen Staat. Die Unterstützung

für unseren Präsidenten Wladimir Putin ist sowieso außerordentlich hoch. Welche Fragen kann es noch geben?“

Hätte es ein neues Referendum gegeben, hätten seine Ergebnisse alle Erwartungen übertroffen.

Aksjonows Vize Dmitri Polonski betonte seinerseits, dass die Krim-Behörden kein neues Referendum planen, auch wenn seine Ergebnisse unter Umständen von der EU anerkannt werden könnten.

Er bewertete den Vorschlag über eine Wiederholung des Referendums als „absurd“.

Zuvor hatte der OSZE-Generalsekretär Lamberto Zannier mitgeteilt, dass OSZE-Beobachter 2014 eine Einladung zum Krim-Referendum erhalten haben. Dies entsprach jedoch nicht den Regeln, die für die Organisation gelten, hieß es.



<http://cdn2.img.de.sputniknews.com/images/30261/64/302616433.jpg>

De.sputniknews.com: Der ukrainische Präsident Petro Poroschenko sieht nach eigenen Worten sein Hauptziel darin, die territoriale Integrität der Ukraine und deren Souveränität über „jedes Stück Land“ wiederherzustellen.

„Der Kosten der Frage bewusst, habe ich darauf bestanden, bestehe ich darauf und werde darauf bestehen, dass eine politische Regelung Priorität hat“, äußerte Poroschenko am Samstag bei einer Veranstaltung anlässlich der Rückeroberung von Slawjansk und Kramatorsk.

„Wir sind natürlich für den Frieden. Aber für einen Frieden nicht um jeden Preis“, wird Poroschenko auf seiner Internetseite zitiert. „Wir treten kein Stück des ukrainischen Bodens ab.“

**Abends:**

Dan-news.info: Die OSZE ruft das Gemeinsame Zentrum zur Kontrolle und Koordination der Feuereinstellung im Donbass auf, die Erfolge der DVR in den Fragen der Demilitarisierung der Ortschaft Schirokino zu festigen, erklärte heute der stellvertretende Leiter der OSZE-Mission Alexander Hug.



„Im Moment steht vor den Mitarbeitern des Gemeinsamen Zentrums die Aufgabe, den Schritt zu festigen, der von der der DVR unternommen wurde“, sagte er.

Nach seinen Worten „werden die Lektionen, die wir aus Schirokino gezogen haben, von der OSZE an der gesamten Kontaktlinie genutzt werden.“

Hug unterstrich, dass es zurzeit die Verpflichtung jeder Konfliktseite ist, die Ruhe in Schirokino zu unterstützen.